TELTOW
Tradition trifft Technologie.

Mitteilung

Teltow, 11.05.2021

Von: Bürgermeister

An: Stadtverordnetenversammlung

Anfrage:
AF – 042 / 2021 vom 17.03.2021 Fraktion Grüne/Linke

Betreff:
Klimaschutz-Monitoring & Klimaschutz in der Bauleitplanung

Frage 1.:
Welche Pläne bestehen innerhalb der Verwaltung bzgl. Der Errichtung eines Monitorings, um Fortschritte im kommunalen Klimaschutz quantitativ und qualitativ zu erfassen und eine faktenbasierte Auswertung der Klimaschutzaktivitäten zu ermöglichen?

Antwort: Es wird an dieser Stelle auch auf die Beantwortung der Anfrage: **AF-232/2020** verwiesen.

Den Kommunen stehen für ein Klimaschutz-Monitoring folgende Instrumente zur Verfügung: eea, Klimaschutz-planer, dena-Energieeffizienzkommune. Alle Programme haben Vor- und Nachteile. Aktuell bestehen keine Pläne zur Einrichtung eines Monitorings. Aus Sicht des Klimaschutzmanagements ist dies jedoch im Anschluss an eine „Klimaschutz-Inventur" absolut sinnvoll und anstrebenswert. Durch eine fortlaufende Auseinandersetzung mit dem Thema wird ein nachhaltiger Effekt erreicht. Die Integration des Klimaschutzes als Querschnittsaufgabe in die Verwaltungsstruktur könnte auf diesem Wege realisiert werden. Für einen erfolgreichen Prozess müssten neben finanziellen Mitteln in jedem Fall auch zeitliche Kapazitäten in den Klimaschutz-relevanten Fachabteilungen zur Verfügung gestellt werden.

Im Ergebnis könnte ein jährlicher Klimaschutzbericht entstehen.

Frage 2.:
Wurde seitens der Stadtverwaltung in Erwägung gezogen, sich an dem Projekt Klimaschutz-Planer des Klimabündnisses (www.klimaschutz-planer.de) zu beteiligen (falls nein, warum nicht – falls ja, wann wird dies geschehen)

Antwort: Bisher wurde eine Teilnahme nicht in Erwägung gezogen. Mit dem Ziel Klimaschutz als Querschnittsaufgabe zu verankern, wäre die Teilnahme an einen der angegeben Monitoring-Tools sinnvoll und anstrebenswert (siehe auch Beantwortung Frage 1).

i.V.

Thomas Schmidt
Bürgermeister

KOPIE

TELTOW
Tradition trifft Technologie.

Mitteilung

Teltow, 10.05.2021

Von: Bürgermeister/Klimaschutz
An : SVV-Teltow

Betreff: Beantwortung Anfrage AF-232/2020
Umsetzung Beschluss CO_2-Reduktion 2005 – 2020

1. Wie haben sich die gesamten CO_2-Emissionen in 2020 gegenüber 2005 verändert?

Um dies zu ermitteln müsste eine aktuelle CO_2-Bilanz erstellt werden. Diese sollte den Mindestanforderungen einer Territorialbilanz (Käseglocke) entsprechen. Die Erstellung von Treibhausgasbilanzen bedürfen einer komplexen Software mit dazugehörigen jährlichen Lizenzgebühren. Aus diesen Gründen sollte eine Ausschreibung und externe Vergabe dieser Dienstleistung favorisiert werden.

2. Welche Form des Monitorings hat die Stadt, um die Entwicklung der CO_2-Emissionen festzuhalten und regelmäßig zu evaluieren?

Aktuell werden der Stadt die „Energiesteckbriefe" der Energieagentur Brandenburg zur Verfügung gestellt. Diese setzen sich aus statistischen Daten der Netzbetreiber sowie statistischer Ämter des Bundes und der Länder zusammen. Eine direkte Darstellung der CO_2-Emissionen erfolgt nicht. Sie lassen sich nur indirekt über den Strommix ermitteln.

Ein standardisiertes und belastbares Monitoring zur Entwicklung der CO_2-Emissionen für das Stadtgebiet Teltow existiert nicht. Somit sind aktuell auch keine Aussagen zur Zielerreichung von CO_2-Reduktionen sowie die Gründe von Abweichungen möglich. Es wird empfohlen, die unter 1.) genannte Erstellung von CO_2-Bilanzen regelmäßig durchzuführen. Dies könnte jährlich oder auch alle 5 Jahre erfolgen. Die Ergebnisse des Monitorings sollten Bestandteil der Haushaltsplanungen werden.

Alternativ könnte die Stadt Teltow auch am European Energy Award (eea) teilnehmen. Regelmäßige CO_2-Bilanzen sind Bestandteil des Programmes. Die Teilnahme am eea verlangt eine dauerhafte Bereitstellung von Finanzmitteln. Darüber hinaus sind ebenfalls dauerhaft personelle Kapazitäten aus unterschiedlichen Fachbereichen zur Verfügung zu stellen.

3. Wie sieht die langfristige Strategie zur CO_2-Minderung / Klimaneutralität der Stadt Teltow aus?

Siehe hierzu auch „Aktionsplan Klimafreundliches Teltow 20xx" (Präsentation im Ausschuss Klimaschutz, Umwelt und Energie 12.01.2021). Die entwickelten Maßnahmen basieren auf dem Klimaschutzkonzept der Stadt Teltow sowie Beschlüssen der SVV. Zentraler Bestandteil des Aktionsplanes ist die „Solar- und Gründachinitiative Teltow". Eine langfristige Strategie mit Stufenplan existiert aktuell nicht.

4. Welche Maßnahmen hat die Stadt Teltow ergriffen, um den Anteil der Energiebereitstellung durch Erneuerbare Energien zu erhöhen?

Auf dem Dach der Sporthalle der Ernst-von-Stubenrauch-Grundschule wurde im Jahr 2011 eine PV-Anlage mit 89 kW-Nennleistung installiert. Eine Anlage wurde durch eine Bürgerenergiegenossenschaft installiert.

Parallel wurden durch die WGT Solaranlagen mit einer Leistung von 500 kW Installiert (Stand 2011/2012). Eine erneute und regelmäßige Abfrage erfolgt. Dies schließt zukünftig auch die Wärmeerzeugung ein.

Im Rahmen der „Solar- und Gründachinitiative Teltow" soll der Ausbau der Erneuerbaren Energien auf kommunalen Liegenschaften zügig und signifikant gesteigert werden.

5. Welche konkreten Energie-Effizienzmaßnahmen hat die Stadt bzw. haben die Beteiligungsgesellschaften seit 2008 ergriffen, um die Energieeffizienz zu erhöhen (bitte Einzelmaßnahmen mit jeweiligen Investitionsbeträgen und auf die Maßnahmen entfallendes CO_2-Minderungspotenzial auflisten)?

Eine Anfrage dazu wurde hausintern gestellt. Die Bearbeitung dauert noch an. Die Abfrage erfolgte tabellarisch nach dieser Systematik:

Wer?	Maßnahmenbeschreibung	Investition in €	CO_2-Minderung bzw. Minderungsspotenzial in t/a

Zusammenfassung

2016 wurde eine Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes beauftragt. Im Rahmen dieser Arbeit wurde die letzte CO2-Bilanz erstellt. Nach nunmehr knapp 5 Jahren wäre im Rahmen einer „Klimaschutz-Inventur" die Erstellung einer aktuellen CO2-Bilanz, die Durchführung einer Wirkanalyse laufender und umgesetzter Aktivitäten sowie die Definition nächster Zielsetzungen mit Zeit- und Finanzplan sinnvoll und auch notwendig.

Die zu erwartenden Ausgaben belaufen sich nach Schätzungen und einer mündlichen Marktnachfrage auf ca. 12.000€ (netto). Im Rahmen dieser Maßnahme soll ein festes Monitoring etabliert werden. Dadurch würde sich die Erstellung von CO2-Bilanzen in Zukunft erheblich günstiger gestalten. Diese Mittel sind jedoch nicht im aktuellen Haushalt enthalten.

Thomas Schmidt
Bürgermeister